

„NEUES“ PREISEN (2022)

Es kann nichts „Neues“ geben
ohne den jähen Riss,
der teilt, und der zerstört –
und doch Verborg'nes preisgibt,
das Unbekanntes birgt,
bemüht, sich anzupreisen
wahr und geheimnisvoll.

Der Mut, dies anzunehmen
in Fülle und Verzicht
lässt Höhen mich genießen
und Abgründe ertragen ...
Der „Preis“ des Lebens steht.
Erst wenn mein „Preisen“ schweigt,
wird „Neues“ nicht mehr sein.

GLÜCK, DAS BELEBT (2022)

Ein jedes Ende ist Verzicht
und doch die einz'ge Chance,
dass etwas Neues jäh aufbricht
mit Hoffnung auf Balance
vom Heute zur Vergangenheit,
vom Heute hin zum Morgen.
Mein Lebensbogen spannt sich weit
vom Freuen bis zum Sorgen.

Das schwere Ende letztlich preisen –
neu öffnet sich mein Blick!
Im Loslassen mir Zukunft weisen –
das Dunkel bleibt zurück.
Es sehnt mein Blick sich nach dem Licht,
das in der Ferne schwebt,
und mir verwandelt den Verzicht
in Glück, das neu belebt.

WUNSCH AN DIE ZUKUNFT (2022)

Die Dankbarkeit ist größer als die Trauer,
doch ganz verschwunden ist die Trauer nicht;
umgibt wie eine unsichtbare Mauer
den unfassbaren riesigen Verzicht.

Dich nie mehr sehn, dich niemals mehr berühren,
nie mehr Gedanken tauschen, und kein Wort ...
Bleibt mir allein das tiefe dich Erspüren
Von Seel zu Seele. – Physisch bist du fort. –

Noch suchst du mich, besuchst du mich in Träumen,
schenkst mir Momente, wahr empfundnes Glück,
Realität in schon entgrenzten Räumen –
Die Wirklichkeit holt mich ins Jetzt zurück ...

Ein kleines Lächeln ist zurückgeblieben. –
Ein Funken Freude, der mein Herz bewegt,
hat Dank mir ins Bewusstsein eingeschrieben
für all das Glück, das du in mich gelegt.

Ich bitte, bete: möge es so bleiben!
Teil meines Lebens sollst du ewig sein!
Und nichts und niemand mag dich je vertreiben
Von deinem Platz! – Zeitlebens sei er dein!

ALLE WUNDEN HEILEN (2022)

Tief ist die Kluft in mir,
die heile Welt zerrissen
wie einst des Tempels Vorhang.
Ich sehne mich nach dir –
es schmerzt mein dich Vermissen
und sichert sich den Vorrang.

Wann wird der Riss vernarben?
Und wann die Schwärze schwinden,
die jetzt mein Ich ereilt?
Wann werden neue Farben
erblühen und verbinden,
was durch den Riss zerteilt?

Den Abgrund muss ich sehen
und wahrnehmen die Tiefe,
erkennen ihre Chance. –
So werd ich schauend stehen
bis neu das Licht mich rief
zurück in die Balance?

Durchs Rote Meer gegangen;
HaSchem*, durch Deine Güte
aus Feindes Hand befreit,
hält Hoffnung mich umfassen,
dass neues Sein in Blüte
und Fülle steht bereit ...

(* einer der Namen Gottes: יהוה = der Name)

Denn alle Wunden heilen!
Nur, manchmal bleiben Narben,
erinnernd an das Glück. –
Im Regenbogen weilen. –
Mit seinen bunten Farben
bringt Leben er zurück.

HALELUJÁH? – Preist den Ewigen? (2022)

Unverwüstlich stand es da,
kühn zu trotzen allen Zeiten. –
Da zerriss es. – Es entzweiten
י (Jud) und ה (Hej) sich. – Halelujáh?

Tief die Kluft, die sich geschlagen
zwischen Glück und großes Leid,
Sehnsucht und Geborgenheit,
zwischen Hoffen und Verzagen ...

Wo bist du, Halelujáh?
Und ich fühle dich in Scherben
tief in meiner Seele sterben,
und trotz allem doch noch da ...

Wagt sich die gequälte Seele
auf dem bunten Regenbogen
über alle Kluft und Wogen?
Dass sie sich zu Gott hinstehle?

Leise klingt: Halelujáh. –
י (Jud) und ה (Hej) sind neu vereint.
Träne, die mein Glück beweint:
Halelujáh? – Halelujáh!

הלליה – Halelujáh – setzt sich zusammen aus:

- הלל – hilel = loben, preisen; הללו => halelu (Imperativform) = preist!
- יה - JH (Jud Hej) = sind die Anfangsbuchstaben des Gottesnamens des Tetragramms יהוה - JHWH –, des höchsten aller Gottesnamen, der nicht ausgesprochen werden darf, und als Kurzform für sich allein steht.

Zusammengesetzt wird daraus die Aufforderung: Preist den Ewigen! – Halelujáh!

DEINE STIMME IN MIR (2022)

Als ob sie ewig nie verklänge,
schwingt deine Stimme stets in mir,
rühren mich an all jene Worte,
die du gesungen und bedacht ...

Als ob sie ewig in mir sänge,
mich zu verbinden ganz mit dir
zu jeder Zeit, gleich welchem Orte,
spüren, wie sie mich glücklich macht.

Achtsam, dass ich sie nicht verdränge,
lausch ich den Klängen, Gesängen in mir,
wahre den Sinn der berührenden Worte
und jede Botschaft, die sie mir gebracht.

Möge sie niemals wirklich verklingen!
Möge sie ewig so in mir singen,
und ihre Botschaften tief in mich dringen ...
Ewiger gib, es möge gelingen! אמן.

LETZTES ADIEU (2022)

Dein letztes Adieu von den Lippen gelesen.
Ich habe verstanden. Das ist es gewesen.
S'ist alles gesagt auf den irdischen Stufen.
Der Ewige hat dich ins Jenseits berufen.

Es wird die Erinnerung über mir wachen,
die Zukunft bereichern, mich frohgemut machen.
Nach gut einem Jahr voller geistiger Kraft
darf ich jetzt spüren: wir haben's geschafft!

Und du gratulierst mir zu diesem Entschluss.
Ich höre dich sagen: „Was sein muss, das muss.“
Es überwiegt Freude, unendliches Glück!
Vorausgegangen bist du, nur ein Stück ...

AN DER HIMMELSTÜR

Begrüßt an deiner Himmelstür
doch nicht hineingebeten,
die Wohnung nicht betreten!
Noch ist die Zeit nicht reif dafür. –

Umarmt an deiner Himmelstür.
Es möge gut dir gehen!
Die Freude, dich zu sehen
ist Glück und inn're Ruhe mir.

Kein Abschied an der Himmelstür.
Kein Abschied, nirgendwo.
Bis nächstes Mal! – Und so
in ew'ger Hoffnung bleiben wir.

ZUM LEBEN GEKRÖNT (2022)

Zum Leben gekrönt – ich schätze mein Sein.
Es lädt mich mein Leben allmorgendlich ein
zu neuem Staunen, und neuem Betrachten,
das Schöne bewundernd das Kostbare achten.

Zum Leben gekrönt vor nun dreißig Jahren,
durfte ich zahlreiche Wunder erfahren,
Erkenntnisse sammeln und Schlüsse draus ziehen. –
Du hast meinem Leben den Reichtum verliehen!

Zum Leben gekrönt – mein Leben geht weiter
trotz Abschied und Trauer, die Seele bleibt heiter.
Sie kennt deinen Ort und wird niemals erblinden,
und ruhvoll gelassen weiß sie, dich zu finden!

Zum Leben gekrönt, dich wiederzusehen,
denn eines Tags wird mein Leben vergehen. –
Zu wissen, dass dann deine Seele wird sein
die Türe mir öffnend, mich bittend herein

ins ewige Urlicht – entgrenzt, endlos weit,
Geschenk unsrer unverlorenen Zeit. –
Verklärt schweigen Ängste, und Sorgen, und Leid.
Zum Leben gekrönt, bin ich dafür bereit. –

MANCHEN TAGS (2022)

Manchen Tags ist eine Sehnsucht in mir
von irgendwoher nach irgendwohin -
die Sehnsucht nach einem „weg von hier“,
obwohl ich zufrieden und dankbar hier bin.

Als ob mich insgeheim Stimmen riefen,
lockende Stimmen, mir scheinbar vertraut,
und dort alle Fäden zusammenliefen
an einem Ort, den ich niemals geschaut.

Manches Mal ist diese Sehnsucht in mir
von irgendwoher nach irgendwohin -
die Sehnsucht nach jenem „weg von hier“,
obwohl ich zufrieden und dankbar hier bin. -

UNSTERBLICHKEIT (2022)

Manch ein Stern ist längst vergangen -
und doch schauen wir sein Licht. -
Wird es einst zur Erd gelangen?
Irgendwann? - Wir wissen's nicht.

Ganz so bist auch du gegangen. -
Mein Erinnern ist dein Licht. -
Wird zum Himmel es gelangen?
Irgendwann? - Wir wissen's nicht.

Doch mein Ich spürt seine Strahlen,
meine Seele schaut dein Licht,
und empfängt es, neu zu malen
mir ein Lächeln ins Gesicht. -

Wie ein Stern bist du gestorben.
Spuren blieben doch von dir! -
Hast Unsterblichkeit erworben
im Erinnern jetzt und hier. -

TAUSENDE NAMEN ... (2022)

Tausende Namen in meinem verborgen -
tausende Leben und Lebensgeschichten
voller Gefühle aus Freude und Leid,
mit meinem Leben vernetzt, jederzeit.

Namen von gestern, heute und morgen,
die meinen Namen bereichern und richten,
und meine Seele mit Reichtum und Glück
tag-täglich füllen, Stück um Stück. -

Tausende Namen, in meinem geborgen. -
Und die Erinnerung wird sie belichten,
im Fokus behalten, der endlos und weit,
bis an die Grenzen der Ewigkeit.

Dort eingeschrieben von des Ewigen Hand
in Seinem entgrenzten „Buch allen Lebens“,
in welches jeder Mensch Einlass noch fand,
denn nicht ein Leben ist wahrhaft vergebens!